

Aktuelles aus dem Nationalpark Donau-Auen

**Nationalpark
Donau-Auen GmbH**

Fadenbachstraße 17
A-2304 Orth an der Donau
Tel. 02212/3450
Fax. 02212/3450-17

Liebe VIP-Info Leserinnen und Leser!

Genau zwei Jahre nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe wird dieses Medium an Christian Baumgartner übergeben. Er wird ab dieser Nummer die interessanten Neuigkeiten aus dem Nationalpark Donau-Auen sammeln, aufbereiten und alle 6-8 Wochen für Sie zusammenstellen. Zugleich gibt es eine weitere Veränderung: wir versuchen, uns im VIP-Info der neuen Rechtschreibreform zu nähern.

Ich möchte mich auf diesem Weg nicht nur bei Ihnen verabschieden, sondern vor allem für Ihr reges Interesse und Ihre Anregungen bedanken.

Meine neue Aufgabe beim WWF-Österreich, Bereich Medien/Kampagnen und Kommunikation, wird es mir erlauben, weiterhin mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Mörtz

- ◊ Entgegen dem Antrag der Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau auf einen Nullabschuss bei Rotwild für das Jagdjahr 1999 hatten die Bezirkshauptmannschaften Gänserndorf und Bruck a. d. Leitha einen Rotwild-Abschuss von 24 Stück in den ÖBf-Revieren verfügt. Auch für das Revier Haslau – Regelsbrunn wurde entgegen dem Antrag des WWF (Nullabschuss bei Rot- und Rehwild) ein Rehwildabschuss vorgeschrieben.

Die Nationalpark-Gesellschaft hat gegen beide **Abschuss-Bescheide der Jagdbehörde** berufen. Für den Bereich des WWF-Revieres bei Haslau – Regelsbrunn wurde der jagdbehördliche Bescheid wegen formaler Fehler aufgehoben, so dass dort der beantragte Nullabschuss nunmehr doch Gültigkeit erlangt hat.

Für die Jagdreviere der ÖBf bestätigte die 2. Instanz jedoch den verfügten Abschuss von 24 Stück Rotwild aufgrund eines Gutachtens von Forstdirektor DI Hietel. Nationalpark-Gesellschaft und ÖBf haben diese Entscheidung zur Kenntnis genommen. Nachdem bisher kein Rotwild in den ÖBf-Revieren zur Strecke gekommen ist, wird bei der kommenden Ansitzdrückjagd auch Rotwild freigegeben.

(C. Manzano)

VIP
INFO

November '99

- Seit 1. September 1999 hat die Nationalpark-Gesellschaft eine **neue Organisations-Struktur**. Nach den ersten Jahren des Aufbaus und der Erarbeitung inhaltlicher Grundlagen erfordert das nunmehr veränderte Anforderungsprofil der Umsetzungsphase strukturelle Anpassungen. Es wurden drei Fachbereiche eingerichtet: "Organisation & Kommunikation", "Natur & Wissenschaft", "Besucher & Region". Diese sollen vor allem eine direkte und gut abgestimmte Entscheidungsfindung, eine effiziente Organisation der Arbeitsabläufe und den optimalen Einsatz finanzieller und personeller Ressourcen sicherstellen. Die bereichsinterne Koordination wird von "Bereichsleitern" wahrgenommen, die für eine befristete Periode von zwei Jahren bestellt wurden. Diese neue Struktur soll auch nach außen mehr Transparenz und klare Ansprechpartner für Anfragen und Anregungen anbieten. (C. Baumgartner)



- Ein wertvolles Beispiel zur **wissenschaftlichen Kooperation** mit der Universität Wien hat sich im Bereich der Gewässervernetzung Orth an der Donau ergeben: Im Rahmen einer Projektstudie des Institutes für Anorganische Chemie wird für einen zukünftig stark angebundenen Altarmabschnitt eine quantitative Nährstoffbilanz für Altarm, Auwiese und Auwald erstellt. Diese Untersuchung wird den Ist-Zustand des Nährstoffgehaltes und der -verfügbarkeit in einer bisher nicht bekannt-

V
I
R
P

I
N
F
O

November '99

ten Genauigkeit dokumentieren und die als Folge der Gewässervernetzung erhofften Verbesserungen beurteilen lassen. (C. Baumgartner)



- ◇ Unsere traditionelle “... **statt einer Weihnachtsfeier ...**” wird am **10. Dezember 1999** im Naturhistorischen Museum Wien stattfinden. In diesem Rahmen wird auch der Internet-Auftritt des Nationalpark Donau-Auen (<http://www.donauauen.at>) erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt .

Vor 15 Jahren, am 10. Dezember 1984 begann der gewaltfreie Widerstand gegen die Rodungsarbeiten in der Stopfenreuther Au. Der 10. Dezember 1999 wird eine gute Gelegenheit sein, sich gemeinsam an diese bewegten Zeiten zu erinnern. (C. Baumgartner)

- ◇ Mit Ende September ist **Christian Rust, Forschungspraktikant** aus der Schweiz, wieder in sein Heimatland zurückgekehrt um sein Studium an der ETH Zürich zu beenden. Er hat bei vielen Forschungsprojekten des Nationalparks mitgearbeitet, das Kiesbrüter-Monitoring betreut und eigene Forschungsarbeiten über die Laufkäfer-Fauna der Kiesbereiche durchgeführt. Seinem Aufenthalt verdankt der Nationalpark einen wunderbaren Schaukasten über die unbekannt Artenvielfalt dieses nahezu verschwundenen Lebensraumes. (C. Baumgartner)

- ◇ Unsere BesucherbetreuerInnen und Nationalpark-Förstern machen den Besuchern die Schönheiten der Donauauen bei Exkursionen zum Erlebnis. Damit auch längerfristig ein ausreichender Stab qualifizierter MitarbeiterInnen für die Bildungsarbeit zur Verfügung steht, veranstaltet die Nationalpark-Gesellschaft einen **Ausbildungslehrgang für Besucherbetreuer im Nationalpark Donau-Auen.**

Start war Anfang Oktober mit 28 Teilnehmern, die vorwiegend aus der Nationalpark-Region kommen. Inhalte des ersten Seminars: der Weg zum Nationalpark, Rechtsgrundlagen und die Verwaltungsorganisation. Einen Höhepunkt bildete die Diskussionsrunde mit Persönlichkeiten, die sich um die heuer 15 Jahre zurückliegende Ausbesetzung verdient gemacht hatten.

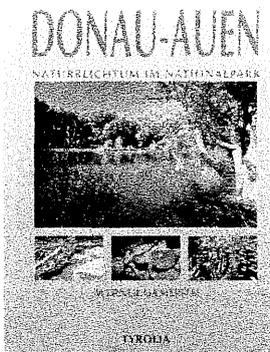
Bis Mitte des Jahres 2001 werden in Seminarblöcken und ergänzenden Exkursionen vielfältige Kenntnisse zum Naturraum der Donauauen

VIP
INFO

November '99

und regionale Besonderheiten präsentiert. Einen Schwerpunkt bildet die Methodik der Naturvermittlung. Bei der Durchführung des Lehrgangs wird die Nationalpark-Gesellschaft von der Nationalpark-Akademie des Naturhistorischen Museums Wien unterstützt.
(G. Loiskandl)

- Genau 1 Tag vor seinem 3. Geburtstag wurde der Nationalpark Donau-Auen für Viele zum Thema: **Werner Gamerith**, passionierter Fotograf und Kämpfer für die Donauauen, zeigte mit seinem neuen Bildband "Donau-Auen" auf, wofür es sich vor 15 Jahren in Hainburg zu kämpfen lohnte. Faszinierende Motive zeigen Lebensräume und Artenreichtum dieser Auenlandschaft, im Anhang des neuen Buches lässt Bernd Lötsch mit vielen Originalfotos die bewegten Tage der Aubesetzung vom Dezember 1984 wieder lebendig werden.



Bei einer Pressekonferenz des NP Donau-Auen, der NP Akademie, des Naturhistorischen Museums und des Tyrolia Verlages Innsbruck standen am Vormittag Statements über die Donauauen aus damaliger und heutiger Sicht, die Einrichtung "Nationalpark" als Konsequenz der damaligen Aubesetzung und dessen Auftrag für Natur und

Mensch auf dem Programm. Der Abend stand ganz im Zeichen eines Treffens der zahlreichen Wegbegleiter des Nationalparks. Bei Buchpräsentation und Diavortrag feierte man im Naturhistorischen Museum einen stimmigen 3. Geburtstag ...
(M. Gager)

- Am 13. Oktober wurde im Schloss Eckartsau das neue **Kinderbuch "Komm mit in die Au" von Elisabeth Beyerl** präsentiert. Zu der gemeinsamen Veranstaltung von Tyrolia Verlag und Nationalpark Donau-Auen hatten sich zahlreiche Besucher im Festsaal eingefunden. Auf sehr abwechslungsreiche Art wurde der neue Bildband über die Waldmaus Cleo (zwei Ausgaben: Winter/Frühling und Sommer/Herbst) vorgestellt: Nach einer Begrüßung von Dir. Carl Manzano und Statements von Dr. Gottfried Hierzenberger/Tyrolia Verlag und HR Alois Stricker, Präsident des NÖ Landesschulrates, inszenierten die



VIP IN FO

November '99



Besucherbetreuerin Eva Ripfl und OF Franz Kovacs eine unterhaltsame Au-Erlebnisstunde für Schüler. Zum Gelingen dieser Veranstaltung trugen auch die Kinder der VS Orth mit Liedern über Biber und Marienkäfer bei.
 Elisabeth Beyerl, Komm mit in die Au. Tyrolia Verlag. öS 248,-/ Band. (M. Gager)

- ◊ Für manche gehört die Schlagzeile **“Öl-Alarm auf der Donau”** bereits zur Nebensächlichkeit. Für die Umwelt bedeuten solche Ereignisse in den betroffenen Bereichen jedoch sehr schwere Beeinträchtigungen. Auch die Trinkwasservorkommen können gefährdet werden. Als am 17. September wieder einmal ein stinkender Ölfilm den Mannsdorfer Hagel überzog, hat die Nationalpark-Gesellschaft in ihrer Pressemitteilung energische Maßnahmen gefordert und in Medien und Politik starken Rückhalt gefunden. Denn es kann auf Dauer nicht hingenommen werden, dass einige wenige rücksichtslose Frachtschiffkapitäne dem Ökosystem Donau schwerste Schäden zufügen. Die Schifffahrt muss endlich zeigen, dass sie tatsächlich ein umweltfreundliches Transportmittel ist. Dringend erforderlich sind jedenfalls eine ausreichende Ausstattung der örtlichen Feuerwehren und eine wirkungsvolle Überwachung der Frachtkähne. (C. Baumgartner)

Bauer appelliert an Donau-Schifffahrt

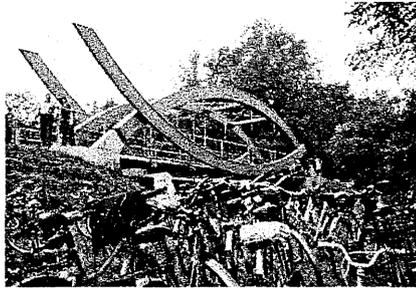
BEZIRK TULLN, NÖ. - Auf die Umweltgefahren durch allzu sorglosen Umgang beim Leeren oder Reinigen von Schiffstanks macht Landesrat Dr. Hannes Bauer aufmerksam.
 · Erst vor kurzem sei in der Nähe des Nationalparks Donauauen ein mehrere Hundert Meter großer Ölteppich entdeckt worden, der von der Feuerwehr gerade noch aufgehoben werden konnte.
 Der Appell des Politikers an die Donau-Schifffahrt: „Halte unsere Donau ölfrei.“ Landesrat Bauer kündigte auch verschärfte Kontrollen durch die Schifffahrts-Polizei an.

- ◊ Das **Äußere Besucherleitsystem** des Nationalpark Donau-Auen steht nach umfangreichen Vorarbeiten und der Entwicklung einer Gestaltungslinie (Atelier Bauch Designbüro) vor der Umsetzungsphase. Zunächst sollen alle Nationalpark-Gemeinden, die es wünschen, durch einheitliche Zusatzschilder gekennzeichnet werden. Die Markierung der Wanderwege wird von den Nationalpark-Grenzen zu Ortszentren, Parkplätzen und Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel erweitert. Nach Maßgabe erfolgter Festlegung von Parkplätzen werden im lokalen Bereich Verkehrsleitbeschilderungen installiert. An zentralen Plätzen werden Schautafeln Informationen zum Nationalpark und zur Infrastruktur der jeweiligen Gemeinde bieten.
 Die Realisierung des Äußeren Besucherleitsystems erfolgt grundsätzlich mit Einbindung der Gemeinden und unter intensiver Mitarbeit der beiden Nationalpark-Forstverwaltungen. (G. Loiskandl)

V
I
R
T
U
E
L
L
E
N
E
R
B
I
C
H
E
N

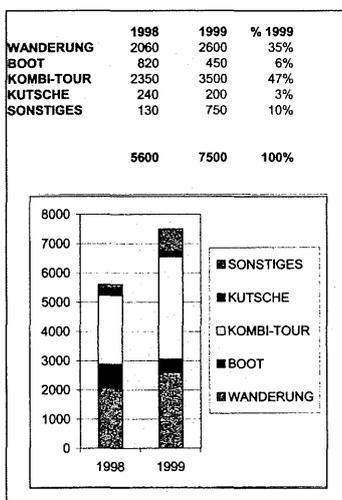
November '99

- Die **Gemeinde Orth** feierte Mitte September die Eröffnung der neuen **Fuß- und Radfahrer-Brücke an der Uferstraße**. Damit konnte die enge Brückenquerung des Verbindungsgrabens zwischen den alten Fadenbachschlingen wesentlich sicherer gestaltet werden. Die Strecke zwischen Ortszentrum und dem Radweg am Hochwasserschutzdamm sowie die Fahrt zum Ufergasthaus ist damit für Gemeindebürger und Ausflugsgäste wesentlich verbessert worden. Das interessante architektonische Spiel mit der Grundform "Fisch" verweist auf engen Bezug der Gemeinde zur Donau und zur Fischerei. (C. Baumgartner)



- Der Auftrag des Nationalparks, die Donauauen unter fachkundiger Leitung (und auf sehr lebendige Art) den Besuchern zu vermitteln, wurde in der jetzt zu Ende gegangenen Saison von zahlreichen Menschen angenommen.

So haben im niederösterreichischen Teil des Nationalparks an die 7500 Personen an **Exkursionen im Nationalpark** teilgenommen.



Etwa 35 % davon entschieden sich für eine Wanderung, ca. 20 % zogen es vor, den Nationalpark bei einer Bootstour oder einer Kutschenfahrt kennenzulernen, der größte Teil der geführten Besucher, fast 50 %, entschied sich für eine Kombination Boot und Wanderung. Ganz deutlich lässt die zeitliche Verteilung der Besucher eine Dominanz von Schulgruppen erkennen, sie zeigt den hohen Stellenwert dieser Zielgruppe für den Informations- und Bildungsauftrag des Nationalparks.

Das Besucherangebot im Wiener Teil des Nationalparks umfasst im Wesentlichen drei Exkursionsrouten, die Fahrten mit dem "Nationalpark-Boot" sowie Führungen durch das Lobaumuseum und (seit September) zur "Hohlen Schwarzpappel" und zur "Wurzelstation".

Bis Mitte Oktober haben hier fast 5000 Personen (205 Führungen) an geführten Wanderungen teilgenommen, über 2660 Personen nahmen das Angebot "NP-Boot" in Anspruch. Von der "Grünen Insel" wurden 117 Führungen in der Oberen Lobau durchgeführt. (M. Gager)

VIP
IN
FO

November '99

- ◊ Die Gesellschafterversammlung der Nationalparkgesellschaft konnte das **Jahresprogramm 2000** und den **Wirtschafts- und Finanzplan 2000** nicht wie vorgesehen bis Ende September beschließen. Grund dafür sind unterschiedliche Auffassungen zwischen den Gesellschaftern über die Verwendung der laufenden Einnahmen aus Holz- und Wildpretverkauf sowie aus Fischerei- und Wiesenverpachtungen. Diese Frage wurde akut, weil ab dem Jahr 2000 die im Staatsvertrag vorgesehenen Entschädigungen an ÖBf und Stadt Wien von der Nationalparkgesellschaft in voller Höhe ausbezahlt werden. Intensive Gespräche auf Beamtenebene sowie im Geschäftsführenden Ausschuss (Nationalparkdirektor + Leiter der Nationalpark-Forstverwaltungen) haben inzwischen zu einer Annäherung der Standpunkte geführt, so dass gute Hoffnung besteht, das Budget 2000 noch vor Jahresende beschließen zu können. (C. Manzano)

- ◊ Der Nationalpark Donau-Auen und seine Naturraum-Programme entwickeln sich zusehends zur **Attraktion für internationales Fachpublikum**: Ende September standen beispielsweise Fachexkursionen mit den Teilnehmern des internationalen UNESCO-Kurses für Limnologie, spezielle Führungen für die Universität Salzburg und ein Spezialprogramm für den SVVK (Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik) am Programm, im Oktober fanden Exkursionen mit dem "EU-Advanced Course Groundwater Ecology" und den Teilnehmern des Symposiums "Religion, Science and the Environment" statt. Dieser gehobene Nationalpark-Tourismus bringt nicht nur wirtschaftliche Impulse, sondern unterstützt auch in ganz besonders wirksamer Weise die nationale und internationale Reputation der Region. (C. Baumgartner)



VIP
INFO

November '99

- ◊ Auf vielfachen Wunsch eine Zusammenstellung der Telefonnummern und Mail-Adressen:

Name	Telefon	E-mail
NP-Gesellschaft		
Dr. Christian Baumgartner	02212-3450/18	c.baumgartner@donauauen.at
Susi Bentz	02212-3450/12	nationalpark@donauauen.at
Heidi Dolecek	02212-3450/20	h.dolecek@donauauen.at
DI Christian Fraissl	02212-3450/15	c.fraissl@donauauen.at
Dr. Maria Gager	02212-3450/13	m.gager@donauauen.at
DI Michael Kaplan	02212-3450/19	m.kaplan@donauauen.at
Mag. Günther Loiskandl	02212-3450/16	g.loiskandl@donauauen.at
Mag. Carl Manzano	02212-3450/12	c.manzano@donauauen.at
NP-FV Lobau MA 49	02249-2353	
NP-FV Eckartsau ÖBf AG	02214-2240	fv.eckartsau@oebf.at
NP-Infostelle Eckartsau	02214-2335/18	infostelle@oebf.at

- ◊ Den freien Zugang zur Donau für alle Nationalpark-Besucher hat die Nationalpark-Gesellschaft im Rahmen des Schifffahrts- und Wasserechtlichen Verfahrens zum **Yachthafen Stopfenreuth** ("Yachtclub Marchfeld") gefordert. Die Mole der alten Donaufähre ist seit einigen Jahren wegen eines Zaunes der Yachthafenbetreiber für Spaziergänger und Wanderer nicht betretbar, der Zugang zum Wasser für die Besucher damit nicht möglich. Die Enttäuschung vieler Besucher über diese unverständliche Aussperrung vom Blick auf die Donau ist an zahlreichen Reaktionen ablesbar. Leider zeigten die Yachthafenbetreiber kein Verständnis für dieses wichtige Anliegen der Anrainer und Besucher. Die Entscheidung liegt nunmehr bei der NÖ Landesregierung. (C. Baumgartner)
- ◊ Der Magistrat der Stadt Wien, MA 22 hat Anfang Oktober ein "Verordnungskonzept - **Fischereilicher Managementplan 2000**" vorgelegt. Der im Frühjahr von der Nationalpark-Gesellschaft vorgelegte Managementplan-Entwurf war vom Magistrat einem Begutachtungsverfahren unterzogen worden. Das nun von der MA 22

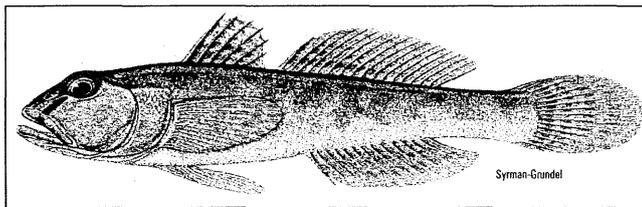
VIP
INFO

November '99

erstellte Verordnungskonzept hat den ursprünglichen Entwurf der Nationalpark-Gesellschaft in einigen wesentlichen Punkten abgeändert. Dieses neue Verordnungskonzept wurde dem Wiener Nationalpark-Beirat vorgelegt, der in seiner Sitzung am 8. 11. dazu Stellung genommen hat. Die Verordnung ist bis spätestens 31.12.1999 vom Magistrat zu erlassen. (C. Manzano)

- ◊ Der **NÖ Nationalpark-Beirat** hat in seiner letzten Sitzung das Jahresprogramm 2000 der Nationalpark-Gesellschaft einstimmig beschlossen. (C. Manzano)

- ◊ Eine bisher in Österreich nicht nachgewiesene Fischart, die "**Syrmangrundel**", (*Neogobius syrman*), konnte von Frau Dr. Irene Zweimüller, Institut für Zoologie der Universität Wien, im Nationalpark-Gebiet erstmals gefunden werden. Dabei handelt es sich um einen Einwanderer aus dem östlichen Donaauraum, der den Ausbreitungskorridor Fluss in Richtung Westen nutzt. Diese



"Bereicherung" unserer Fischfauna muss aus ökologischer Sicht sehr kritisch betrachtet werden: es besteht die Gefahr, dass dieser Einwanderer heimische Fischarten verdrängen wird. (C. Baumgartner)

- ◊ Im Hinblick auf die anstehende Errichtung von **Besuchereinrichtungen** in den NÖ Nationalparks Thayatal und Donau-Auen besuchten Mitarbeiter der beiden Verwaltungen ein Seminar an der Akademie des deutschen Naturschutzbundes (NABU). Als Säulen der Öffentlichkeitsarbeit von Großschutzgebieten wurden Beispiele für Informationszentren vorgestellt und kritisch beleuchtet. Eindrucksvoll und lehrreich war der abschließende Besuch des modernen "Multimar Wattforums" in Tönning. Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer hat damit ein in vielerlei Hinsicht vorbildliches Besucherzentrum. (G. Loiskandl)

VIRP INZ FO

November '99



- ◊ Die technischen Entwürfe zum beweglichen **Wehrfeld der Gänshaufentraverse** (Kühwörther Wasser, Untere Lobau) liegen mittlerweile vor. Anstelle des derzeit unbeweglichen Wehrfeldes soll ein 8m breiter Segmentverschluss errichtet werden, der hydraulisch bewegt wird. Durch Öffnen des Wehres in der abfließenden Hochwasserwelle soll eine möglichst intensive Ausströmung mit Feinmaterial-Austrag erzielt werden. Die Wirkung der Traverse als Sedimentfalle könnte dadurch wesentlich gemindert und die weitere Verlandung der Gewässer gebremst werden. Das bewegliche Wehr verbessert auch die Möglichkeiten des hydrologischen Managements im Zusammenhang mit der Dotation Lobau (Einleitung von Wasser der Neuen Donau in das Mühlwasser-System). Nicht zuletzt profitiert die Fischfauna von der besseren Durchgängigkeit des Gewässerzuges. (C. Baumgartner)
- ◊ Die Zusammenarbeit von Ökologie, Landschaftsplanung und Wasserbau hat sich wieder einmal bewährt. Für das **Überschwemmungsgebiet** der Unteren Lobau liegt nun ein konzeptionell überzeugender Entwurf zur Revitalisierung des trockengefallenen Grabensystems vor. Es wird eine abgestufte Vernetzungsintensität vom hochdynamischen Bereich bei Schönau bis zum hochgelegenen Abschnitt beim Wiener Ölhafen angestrebt. Dies entspricht sehr gut der naturräumlichen Situation und der ökologisch sinnvollen Nutzungsweise der überschwemmungswiesen. Durch die Absenkung des Treppelweges im Einströmbereich der Gräben kann deren Wasserführung verbessert und die natürliche Dynamik des Grundwasserkörpers unterstützt werden. Die präzisen Ortskenntnisse der Nationalpark-Forstverwaltung Lobau haben eine Optimierung der wasserbaulichen Revitalisierungsziele mit den Erfordernissen der Wiesenmahd (Zufahrt!) und der Erholungsnutzung ermöglicht. (C. Baumgartner)
- ◊ Die vorbildliche Zusammenstellung **“Österreichs LIFE-Natur-Projekte 1995 – 1999”** hat bei der LIFE-Woche in Brüssel große Beachtung gefunden. Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie konnte mit dieser Broschüre einmal mehr die sehr erfolgreichen Bemühungen um EU-Förderungen für Umweltprojekte dokumentieren. Dies beweist

Österreichs LIFE-Natur-Projekte
Austria's LIFE-Nature Projects
Projets de l'Autriche LIFE-Nature
1995 – 1999



Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
Federal Ministry of Environment, Youth and Family Affairs
Ministère fédéral de l'Environnement, de la jeunesse et de la famille

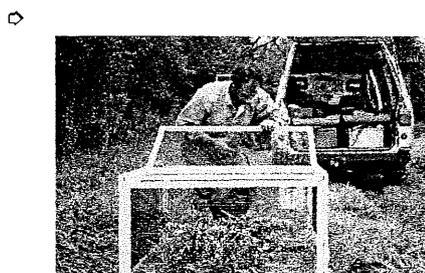
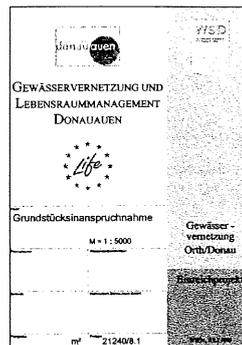
VIP
INFO

November '99



letztlich den hohen Standard und bestätigt die internationale Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Projekte. Der Nationalpark Donau-Auen ist mit seinem Projekt "Gewässervernetzung und Lebensraummanagement Donauauen" vertreten. Die Broschüre kann beim BMUJF und bei der Nationalpark-Gesellschaft kostenlos angefordert werden. (C. Baumgartner)

- Die Wasserrechtliche Verhandlung für das **Gewässervernetzungsprojekt Orth** wurde von der Bezirkshauptmannschaft für 2. Dezember terminisiert. Da alle beteiligten Landesdienststellen bereits in die Planung des Projektes einbezogen wurden, darf mit einem zügigen Verfahren gerechnet werden. Das Projekt wird auch im örtlichen Beirat der Gemeinde Orth vorgestellt. Der Baubeginn soll noch in der Niederwasserperiode 1999/2000 gefeiert werden. (C. Baumgartner)



Die erfolgreichen Bruten des **Wachtelkönigs** auf den überschwemmungswiesen der Unteren Lobau und bei Mannswörth waren im Jahr 1999 zweifellos einer der erfreulichsten Erfolge des LIFE-Projektes. Trotz umfangreichen Personaleinsatzes und der "wachtelkönig-

freundlichen" Mähtechnik konnte jedoch bei der Mahd im Juli nicht erreicht werden, dass wirklich alle Jungvögel vor dem Mähwerk rechtzeitig flüchteten. Drei leicht verletzte Tiere wurden daher vom Projektbetreuer Johannes Frühauf (BirdLife Österreich) gesund gepflegt und einige Wochen später in die Freiheit entlassen.

Wir hoffen, dass "unsere" Wachtelkönige die Reise ins südliche Winterquartier erfolgreich absolvieren und im kommenden Frühjahr nach Österreich zurückkehren.

Die Nationalpark-Forstverwaltung Lobau und Projektbetreuer J. Frühauf haben bereits die Weichen für die nächsten Schritte gestellt: gemeinsam mit den Bauern wird an einem Konzept zur Beruhigung der jeweils besetzten Brutreviere gearbeitet. Im kommen-



den Jahr kann die Wiesen-Bewirtschaftung daher noch weiter optimiert werden, um den Aufbau einer stabilen Population dieser extrem gefährdeten Wiesenbrüter zu fördern. (C. Baumgartner)

WIR INFORMEN

November '99

- ◊ Zur Verstärkung für unser Büro in **Orth a. d. Donau** suchen wir eine/n KollegIn für den Bereich

**Office Management und
Bereichsleitung: Organisation und Kommunikation**

Ihre Hauptaufgaben umfassen die komplette Büroorganisation, die Unterstützung der Geschäftsleitung und der anderen Bereichsleiter in allen kaufmännischen Belangen sowie die Personaleinteilung. Außerdem gehört zu Ihrer Verantwortung die Kontaktpflege zu Journalisten und die Organisation von Pressekonferenzen und Veranstaltungen.

Sie bringen neben einer kaufmännischen Ausbildung oder Werdegang mind. 5 Jahre Erfahrung in einer vergleichbaren Position mit und haben bereits Erfahrung in Mitarbeiterführung. Gute Ms-Office-Kenntnisse, unternehmerisches Denken, Organisationstalent, Flexibilität sowie hohe Einsatzbereitschaft zählen zu Ihren Stärken.

Ref.Nr. 7033

Weiters suchen wir eine/n EDV-versierte(n)

SekretärIn

für die organisatorische Unterstützung des Teams, Schriftverkehr, telefonische Kundenbetreuung und allgemeine Bürotätigkeit. Sie bringen mind. 1-2 Jahre Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, sehr gute Ms-Office-Kenntnisse mit und sind kommunikativ, belastbar und teamorientiert. **Ref.Nr. 7034.**

Bitte bewerben Sie sich bei:

IVENTA Personal Marketing

1070 Wien, Neubaugasse 36, Tel. 01/523 49 44 DW 22,

e-mail: iventa@iventa.at

V
I
P
I
N
F
O

Die Entscheidung über die Besetzung dieser beiden Stellen soll bis Ende November getroffen werden.

November '99